

Fragekatalog zur Beziehungsklärung mit (schwierigen) in der Persönlichkeit gestörten Patienten.

Wahrnehmung des Mitarbeiters

- Welche Emotionen löst der Patient bei (in) mir aus?
- Welche Assoziationen habe ich bei diesem Patienten und seiner Problemdarstellung?
- Kann er eine Hierarchie zwischen Mitarbeiter und sich als Patient akzeptieren?
- Beschreibt er Sachverhalte inhaltsbezogen (sachlich) oder personifizierend?
- Testet der Patient den Mitarbeiter in seinem Beziehungsverhalten?
- Wie geht der Patient mit Grenzsetzungen und Konflikten um?
- Wie weit kann er in Konfliktsituationen eine Perspektivenübernahme vornehmen?
- Wie muss ich mich verbal und nonverbal verhalten, damit der Patient sich akzeptiert und (in der Person) wertgeschätzt fühlt?
- Was muss ich verbal und nonverbal vermeiden – wo liegt die Grenze - , um den Patienten nicht zu kränken oder zu verärgern?

Patientenselbstbild

- Wie beschreibt sich der Patient selbst?
- Weist er sich eine bestimmte Rolle zu?
- Nimmt er seine Patientenrolle an?
- Hat der Patient Zugang zu seinen Motiven, Bedürfnissen und wie egozentrisch wirkt er?
- Welches Image hat der Patient in Konfliktsituationen?
- Beschreibt er sich in seinen Eigenschaften angemessen und real?

Appelle des Patienten an die Mitarbeiter

- Versucht er eine Bestätigung seines Image durch die Mitarbeiter zu erlangen?
- Gibt es etwas, was die Mitarbeiter für den Patienten erledigen sollen?
- Versucht er Mitarbeiter in ihrem Verhalten zu kontrollieren?

Problembeschreibung

- Benennt der Patient Probleme (ich-synton versus dyston)?
- Konstruiert er (ausgeprägte) Problemtheorien oder expliziert er konkrete leitvolle Probleme?
- Attribuiert er die Problemursache eher bei sich oder external?
- Lässt er in Gesprächen dysfunktionale Denkmuster erkennen?
- Ist seine Problemdarstellung schlüssig oder zeigen sich Unstimmigkeiten?

Ressourcen

- Welche Eigenschaften hat der Patient, die ihm bei der Bewältigung seiner Probleme nützen?
- Welche Rahmenbedingungen sind für ihn stabilisierend und förderlich?
- Bestehen Kontakte oder Beziehungen, die genützt werden könnten?
- Welche (realistischen) Ideen hat der Patient zur Problembewältigung?
- Lässt er sich auf eine Beziehung ein?